

Eine seltene Postkarte mit Lochung (perfin): Paul Leverkühn vom 25. Mai 1894
Waltraud Kokot / Kasper de Jong



P1 vom 25.5.1894, Lochung P L

In seinem unlängst erschienenen Handbuch der bulgarischen Firmenlochungen (perfins) beschreibt G. Popov (2009) u.a. die Lochung **P L**, die bisher nur auf einem Brief aus dem Jahr 1894 und auf drei Postkarten beschrieben ist (vom 20.5.1894 auf P1, vom 17.7.1894 – datiert 16.7. – auf P1, und vom 18.5.1895 auf P8). Anlässlich der IBRA / NAPOSTA in Essen konnten wir ein weiteres, bisher noch nicht dokumentiertes Exemplar erwerben.

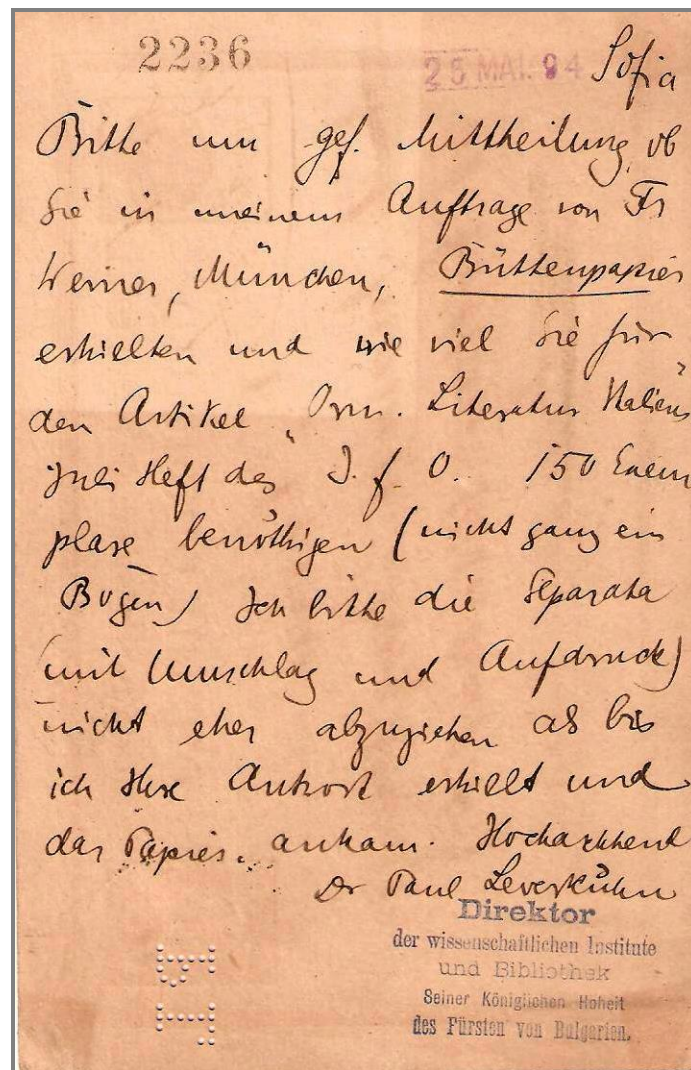
Der Mediziner und Naturwissenschaftler Paul Leverkühn lebte von 1881 bis 1905 in Bulgarien. Er war als Privatsekretär und Direktor der Bibliothek des Fürsten Ferdinand tätig und gründete das naturhistorische Museum und den zoologischen Garten in Sofia. Für seine Korrespondenz führte er die erste Firmenlochung in Bulgarien ein (eine detaillierte Analyse dieser Lochung findet sich in Popov 2009: S. 16 ff und S. 26 ff.).

Die hier beschriebene Karte ist eine Ganzsache P1 (Währung: Centimes) mit waagerechter Lochung PL, gestempelt Palais Sofia 25. V. (18)94.



Lochung P L (Detail)

Empfänger ist die Buchdruckerei Otto Dornbluth in Bernburg, mit Ankunftsstempel Bernburg 9.6.(18)94; im Text geht es um eine Papierbestellung für den Sonderdruck einer wissenschaftlichen Publikation von Paul Leverkühn. Wie die Karte vom 17.7.94 trägt auch diese auf der Rückseite eine gestempelte (**Register?-**)Nummer (**hier: 2236**), sowie einen Datumsstempel.



P1 vom 25.5.1894, Lochung P L, Rückseite

Zusätzlich zur Unterschrift „Dr. Paul Leverkühn“ ist die Karte mit einem Absenderstempel versehen: „Direktor der wissenschaftlichen Institute und Bibliothek seiner königlichen Hoheit es Fürsten von Bulgarien“.

Literatur:

Popov, Georgi 2009: Die bulgarischen Firmenlochungen (perfins). Philatelistisches Handbuch und Katalog. Grimma: Winterwork.